

Krise der Kapitalismuskritik?

Workshop am 16./17. November 2023 am Kulturwissenschaftlichen Institut, Essen

Zentrale Signatur der Zeit „nach dem Boom“ ist die Neuordnung des Verhältnisses zwischen Markt und Staat. Ganz gleich, ob man dies als Durchsetzung einer „zweiten Moderne“ oder eines neuartigen „Kulturkapitalismus“ beschreibt – immer steht die Ideenwelt des Neoliberalismus im Mittelpunkt. Deren Anziehungskraft wird meist erklärt, indem man auf ihre Verfechter und Lobbyisten blickt oder auf die zeitgenössische Plausibilität als Problemlösung. Der Workshop interessiert sich stattdessen für Wandlungen, Praktiken und Aktionsformen der Kapitalismuskritik. So fragt er nach der relativen Schwäche potentieller Gegner des Neoliberalismus in den 1980er und 1990er Jahren. Spätestens mit dem politischen Umbruch von 1989/90 beschrieb sich der Westen als Sieger eines Systemwettstreits, und auf der Linken sah man ein Zeitalter ohne Utopie heraufziehen. Es handelte sich um eine Epoche des Übergangs, so die Hypothese, die erst mit dem Erstarken der globalisierungskritischen Bewegung an ihr vorläufiges Ende gelangte.

Donnerstag, 16. November 2023

14:00-16:00 Uhr *Jahrzehnt der Kritik (Moderation: Reinhild Kreis)*

Tim Schanetzky (Essen): Kapitalismuskritik und Aufstieg des Neoliberalismus

Maurice Cottier (Fribourg): Die US-amerikanischen Liberals, das „Equality Paradigm“ und der Neoliberalismus

16:30-18:30 Uhr *Neue Schauplätze (Moderation: Ute Schneider)*

Felix Dümcke (Essen/Chemnitz): „Väter und Söhne“. Das Fernsehen, die Kritiker und der Kapitalismus

Jonas Kreienbaum (Berlin): Der Tod der „Neuen Weltwirtschaftsordnung“ und der Aufstieg des Neoliberalismus. Zum Verstummen der Kritik aus der Dritten Welt in den 1980er Jahren

Freitag, 17. November 2023

9:30-11:30 Uhr *Transformation (Moderation: Nikolai Wehrs)*

Flemming Falz (Essen/Leipzig): Wege aus der Wildnis. Sozialstaatskritik vs. Kapitalismuskritik?

Agnes Arndt (Berlin): What's left? Utopieverlust und Neoliberalismus

12:00-14:00 Uhr *Neoliberaler Konsens (Moderation: David Kuchenbuch)*

Christian Rau (München): Gegen den „Ausverkauf“. Der Hungerstreik von Bischofferode als Experimentierfeld linker Zukunftsentwürfe im vereinten Deutschland

Carina Moser (Tübingen): Nachdenken über „Globalisierung“ und „Kapitalismus“ in den Clinton-Jahren – (Kein) Raum für Kritik